

Modul 23.3	Person- und erfahrungsorientierte Beratung – Prozessorientiertes Intervenieren und Gesprächsstrukturierung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Vogt
Semesterlage	7. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 65 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Differenzielle Intervention in der Einzelberatung (1 SWS) Unit 2: Mehrpersonensettings der Beratung (1 SWS) Unit 3: Onlineberatung (1 SWS) Unit 4: Supervision, interdisziplinäre Kooperation und berufsethische Prinzipien (1 SWS)
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt und vertieft Interventionsformen sowie Möglichkeiten der Strukturierung von Beratungsgesprächen in der Einzelberatung. Es führt ein in die personenzentrierte Beratung von Paaren, Familien und Gruppen in unterschiedlichen institutionellen Settings. Spezifische Herangehensweisen in der Onlineberatung werden den Ansätzen der „face-to-face“ Beratung gegenübergestellt und eingeübt. Die mögliche wie notwendige Zusammenarbeit mit weiteren im Fallkontext bedeutsamen Hilfesystemen im Sinne interdisziplinärer Kooperationen wird erarbeitet. Eigenes beraterisches Handeln wird unter berufsethischen Prinzipien und unter personenzentrierten Aspekten reflektiert.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungs-prozessorientiertes Vorgehen • Veränderungsarbeit nach Greenberg • Beendigung von Beratungsprozessen • Einüben kognitiv-verhaltensorientierter Strategien • Strukturierung von Gesprächsverläufen und prozessangemessenen Interventionen im Rahmen praktischer Übungsgespräche • Identifizierung maßgeblicher Indikatoren für Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenberatung • Planung und Durchführung von Gruppen-, Partner- und Familienberatungen als integrative, beziehungsorientierte Interventionsform und Methodik • Intermediale Kompetenz in der Telefon- und Onlineberatung • Erkennen und Umsetzen spezifischer Ausdrucksformen in der Online-Beratung • Einübung von E-Mail und Chat-Beratung • Interdisziplinäre Fallbetrachtung und Kooperation • Reflexion berufsethischer Prinzipien
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Beratungsprozesse im Einzel- wie Mehrpersonensetting unter Beachtung von Allparteilichkeit zu strukturieren

Person- und erfahrungsorientierte Beratung: Prozessorientiertes Intervenieren und Gesprächsstrukturierung

	<p>und zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie verfügen über mediale Kenntnisse und differenzierte Zugänge im Kontext der Onlineberatung.• Sie sind in der Lage, Ambiguitätstoleranz gegenüber den selbstverantworteten Entscheidungen von Klienten zu entwickeln.• Sie verfügen über Schnittstellenkompetenz zu anderen Hilfesystemen im Fallkontext.• Ihnen ist es möglich, eigene persönliche Anteile, persönliche Anteile der Klientinnen und Klienten sowie systematische Kontexteinflüsse angemessen in die Supervision einzubringen.• Sie können den Einfluss eigener biografischer Prägungen und psychischer Befindlichkeiten auf ihr verbales und nonverbales kommunikatives Verhalten erweitert reflektieren.• Die Studierenden können Grundlagen berufsethischer Prinzipien von Beratung darstellen.
Lehr- und Lernformen	seminaristischer Unterricht, Übung, praxisorientierter Unterricht
Lernzielkontrolle	Führen und Reflektieren eines Beratungsgespräches